

DREILAND - Zeitung

4. 10. 01

«cross-fade» im Stadtkino

Ungewohnte Bilder

Die Videokünstlerin Bettina Grossenbacher ist vielen Baslern bestens bekannt, sei es durch Ausstellungen in der Basler Kunsthalle, eine Installation in der Elisabethenkirche oder durch die Projektion von «passus in visibili» letztes Jahr an der Fassade des Erziehungsdepartements auf dem Münsterplatz.

Von **BORIS SCHIBLER**

Wie die letztere Produktion ist auch die nächste eine Gemeinschaftsarbeit mit der asiatischen Komponistin Junghae Lee, «Composer of the week» 43. Das Projekt «cross-fade», im Rahmen des und in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Musikmonat, will übliche Seh- und Hörgewohnheiten in Frage stellen und wird dementsprechend an einem unüblichen Ort stattfinden, nämlich im Kino, also an einem Ort, der die üblichen Seh- und Hörgewohnheiten entscheidend mitprägt. Es soll nicht nur zwischen Film und Betrachter eine Kommunikation stattfinden, sondern auch zwischen Sehen und Hören.

Der Prozess, wie sich verschiedene Sinneseindrücke zur Wahrnehmung formen, soll deutlich gemacht, Erlebnis als Resultat eines inneren Vorgangs definiert werden. «Cross-fade» nennt man im filmtechnischen Jargon das gleichzeitige Ein- und Ausblenden verschiedener Bilder. Im Projekt der beiden Künstlerinnen werden sich Bild und Ton auf diese Weise überschneiden. «cross_fade» wird als Vorfilm gezeigt – das Publikum nachher wieder in die herkömmliche Bilderwelt (des Hauptfilms) entlassen.

Basel, Stadtkino. 10. bis 14. Oktober, jeweils 20.30 Uhr als Vorprogramm des Hauptfilms, Dauer ca. 10 Minuten.